



Media Relations

Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

Telefon +41 44 305 50 87
Fax +41 44 305 50 88
E-Mail mediarelations@srf.ch
Internet www.medienportal.srf.ch
Datum 6. Oktober 2011

Freitag, 7. Oktober bis Sonntag, 16. Oktober 2011 in den Radio- und TV-Programmen von SRF

SRF-Berichterstattung zur Frankfurter Buchmesse

Die diesjährige Frankfurter Buchmesse findet vom Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. Oktober statt. Unter dem Motto «Sagenhaftes Island» präsentiert sich das Gastland 2011 mit Neuerscheinung und Autorenlesungen. Schweizer Radio und Fernsehen stellt Island, seine lebendige Literaturszene und seine Sagen in verschiedenen Literatursendungen auf DRS 1 und DRS 2 sowie in der «Sternstunde Kunst» vor und berichtet in seinen tagesaktuellen Magazinen live von der Buchmesse.

Die Sendungen in der Übersicht:

Freitag, 07. Oktober 2011, 14.05 Uhr, DRS 1

«BuchZeichen»: Wiedergelesen – Halldór Laxness

Halldór Laxness erhielt als erster und bis heute einziger isländischer Autor 1955 den Nobelpreis für Literatur. Mit ihm erlangte die isländische Literatur weltweite Beachtung.

Die zupackende und kämpferische Salka Valka ist eine der grossen Frauenfiguren der europäischen Literatur. Mit ihrer Mutter kommt sie als verachteter, armer Fremdling ins ostisländische Dorf Oseyri. Sie lernt lesen und schreiben und erkämpft sich in einer harten Lebensschule den Respekt des Ortes. Der breit angelegte Gesellschaftsroman spielt in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg.

Neben dem Roman «Salka Valka» wird auch ein neues Hörbuch kurz besprochen: «Am Gletscher», gelesen von Peter Jordan, mit einem Essay von Susan Sontag.

Sonntag, 09. Oktober 2011, 12.00 Uhr, SF 1

«Sternstunde Kunst»: Islands Künstler und die Sagas

Eisige Gletscher und heisse Quellen, dunkle Wintertage und helle Sommernächte – Island ist ein Land der Extreme. Aber nicht nur die Natur bietet Überraschungen: viele Jahrhunderte alte Sagas, Krimis, exzentrische Videokunst und enigmatische Musik. Die Insel im Nordatlantik ist nicht nur ein geologischer, sondern auch ein kreativer Hotspot. Und die Isländer waren die ersten Literaten, die den Menschen in ihren Sagas als Individuum entdeckten, noch vor dem europäischen Ritterroman.

Die alten Mythen sind im kulturellen Leben Islands als Spuren heute immer noch präsent: kein Schulkind, das nicht die Sagas kennt; Strassennamen in Reykjavík sind nach den Sagahelden benannt; Anekdoten aus den Sagas sind als Redewendungen in die Alltagssprache eingeflossen. Helga Brekkan gibt in ihrer Filmdokumentation einen Einblick in die Schaffenskraft der isländischen Kulturszene und ergründet sie mit einigen ihrer bekanntesten Künstler, Literaten und Musikern.

Dienstag, 11. Oktober, 10.00 Uhr, DRS 2

Reflexe: Grosser Buchzwerg Island

Island zählt rund 330000 Einwohner. Dies entspricht etwa der Bevölkerungszahl der Grossregion Bern. Auf der Atlantikinsel gibt es rund 140 Buchverlage. Und pro Jahr erscheinen allein ca. 30 isländische Belletristiktitel. Die Isländer dürften damit prozentual weltweit am meisten Literatur produzieren und entsprechend viel lesen. Heini Vogler spricht mit Kristján B. Jónasson, Vorsitzender des Isländischen Verlegerverbands, über die Voraussetzungen für diesen Erfolg.
(Zweitsendung: gleichentags, 22.05 Uhr, DRS 2)

Donnerstag, 13. Oktober, 14.05 Uhr, DRS 1

«WortOrt»: Kristin Steinsdottir

Heini Vogler hat in Reykjavik Kristin Steinsdottir getroffen. Sie ist Kinderbuch- und Romanautorin und die Vorsitzende des isländischen Schriftstellerverbands.

Freitag, 14. Oktober 2011, 14.05 Uhr, DRS 1

«BuchZeichen»: Die Buchmesse – ein Resümee

Nach einer Woche auf der Buchmesse zieht Literaturredaktor Michael Luisier Bilanz. Er beurteilt den Auftritt des Gastlandes Island, berichtet, was die Buchmesse für Literaturinteressierte geboten hat, wirft einen kritischen Blick auf den Rummel und beantwortet die Frage, was eigentlich Peter Kraus auf der Buchmesse genau macht.

Freitag, 14. Oktober 2011, 20.00 Uhr, DRS 2

«Passage2»: Schlangenzunge und Hühner-Thorir. Die Isländer Sagas, neu übersetzt

Die Isländer Sagas sind mittelalterliche Prosatexte, die zu den wichtigsten Zeugnissen der europäischen Geistesgeschichte gehören. In Island sind sie bis heute Grundlage des nationalen Selbstverständnisses. Auf Deutsch haben bisher altertümliche Übersetzungen den Zugang zu ihnen erschwert. Das Monsterprojekt einer Neuübersetzung aller wichtigen Sagas (5 Bände, dreieinhalbtausend Seiten) zeigt die Lebendigkeit, die Deftigkeit, den Witz der Sagas. Ursula Giger, Thomas Esser und Betty Wahl – alle drei Mitglieder der Übersetzer/innen-Gruppe – stellen im Gespräch mit Literaturreaktor Felix Schneider einige Protagonisten der Sagas vor: den Sänger Schlangenzunge, den Troublemaker Hühner-Thorir, einen Höllenkobold und einen König als Therapeuten. Doris Wolters liest aus den Sagas vor.

(Zweitsendung: Sonntag, 16. Oktober 2011, 15.00 Uhr, DRS 2)